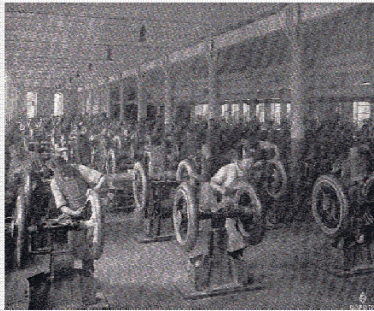


Dr. Klaus-D. Röker:

## Die faszinierende Entwicklung der Continental Caoutchouc und Gutta-Perch Compagnie

Di 19.09.2017 18:00 Uhr Hist. Museum



Reifenproduktion um 1920. Bildquelle: Festschrift zum 50. Jubiläum der am 8.10.1871 als Continental Caoutchouc und Guttapercha Compagnie gegründeten Aktiengesellschaft

Herausragende Persönlichkeit der Gründerzeit war in 46-jähriger Vorstandstätigkeit Siegmund Seligmann, der gemeinsam mit dem Chemiker Adolf Prinzhorn die Grundlagen für die Entwicklung legte. Das Unternehmen wuchs durch erfolgreiche Fusionen innerhalb der Gummiindustrie, diversifizierte in den 90er Jahren in neue Geschäftsfelder und ist heute einer der weltweit größten Zulieferer der Automobilindustrie.

*Dr. Klaus-D. Röker* ist Chemiker, 1976 bis 1997 in der Continental AG tätig, zuletzt als Vorstand.

Regina Weber:

## „Nukleare Energiewende“ und die Atomindustrie der Rhein-Ruhr-Region

Mo 23.10.2017 18:00 Uhr



Transport eines Reaktordruckbehälters - Hafen Duisburg. Bildquelle: Archiv Rheinisches Industriemuseum

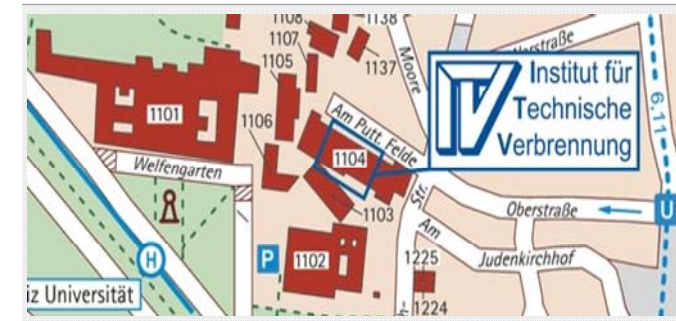
Ab Mitte der 1950er Jahre waren führende Firmen der Eisen-, Stahl-, Chemie- und Elektroindustrie sowie des Maschinenbaus der Rhein-Ruhr-Region maßgeblich am Aufbau der westdeutschen Atomindustrie beteiligt. Hoffnung auf neue Märkte, staatliche Beihilfen, Fortschrittsglaube und Rückstandsangst gegenüber internationalen Entwicklungen führten zu einer politisch motivierten Energiewende.

*Regina Weber* arbeitet seit 2011 als Wissenschaftliche Referentin im Industriemuseum des LV Rheinland in Oberhausen.

## VORTRÄGE 2017

Der Arbeitskreis Technikgeschichte im VDI Bezirksverein Hannover bietet auch 2017 in seiner Vortragsreihe fünf technikhistorische Themen an.

- Die Howaldtswerke Hamburg A.-G.
- Heinrich Göbel und die Erfindung der Glühlampe
- Emil Rathenau und die Gründung der AEG
- Die faszinierende Entwicklung der Continental Caoutchouc- und Gutta-Perch-Compagnie  
**Vortrag im Historischen Museum**
- Die rheinischen Konzerne und die Atomenergie



**Ort:** Institut für Technische Verbrennung  
Leibniz-Universität Hannover • Gebäude 1104  
Hörsaal 212 (2. Stock links) • Zufahrt über Wilhelm-Busch-Straße Ecke Judenkirchhof

Ansprechpartner: Dr. Uwe Burghardt  
Meterstr. 40 • 0170 11 55 318  
bypass2uwb@yahoo.fr

Ralf Thorein:

## Die Howaldtswerke Hamburg A.-G.

Anfänge • HDW • Stilllegung (1988)  
Mo 24.04.2017 18:00 Uhr



Die Howaldtswerke Hamburg 1964

Bildquelle: Archiv Howaldtswerke-Deutsche Werft AG

Als die Großwerft „Stettiner Maschinenbau A.-G. Vulcan“ an die Grenzen der weiter wachsenden Schiffgrößen stieß, entstand ab 1907 in Hamburg eine Werft, die in der Lage war, die größten Schiffe der damaligen Zeit zu bauen. Als diese 1926 von der Deschimag übernommen wurde, begann eine unruhige Zeit für die Werft, bis sie 1930 in die Hände der Howaldtswerke Kiel überging und bald ein eigenständiger Betrieb wurde. In den 1950er war die Werft führend im Tank-schiffbau. Diese Zeit endete mit der Stilllegung 1988.

Der gelernte Schiffbauer *Ralf Thorein* war von 1958 - 1969 bei den Howaldtswerken Hamburg, anschließend bis 1972 auf dem Bremer Vulkan tätig, ab 1972 bis zum Renteneintritt als Straßenplaner in Bremen.

Dr. Hans-Christian Rohde:

## Heinrich Göbel und die Erfindung der Glühlampe

Mo 08.05.2017 18:00 Uhr



Erste praktische Erfolge soll Göbel mit einer Parfüm-Flasche als Glaskörper erzielt haben. Diesen Eindruck vermittelt auch eine Briefmarke der Deutschen Post von 2004.

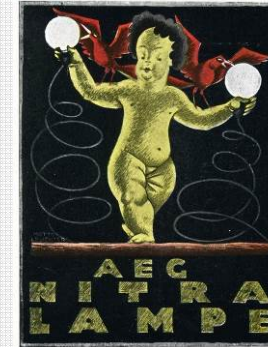
Die elektrische Glühlampe - Symbol des industriellen Fortschritts - sei nicht von Thomas A. Edison erfunden worden, sondern 25 Jahre zuvor von dem Auswanderer Heinrich Göbel aus Springe (1818-1893). Amerikanische Glühlampenhersteller versuchten mit Göbels Prioritätsanspruch das Edison-Patent zu kippen, um der Schließung ihrer Produktion zu entgehen - ohne Erfolg. Auf diesen Prozessen beruht eine nationalistische Legende aus den 1920er Jahren. Nach aktuellem Forschungsstand ist Göbels Erfindungsanspruch zurückzuweisen.

*Dr. phil. Hans-Christian Rohde* ist Lehrer am Gymnasium in Springe. Er studierte Deutsch, Geschichte und Politik in Hamburg und Göttingen.

Jörg Bickmann:

## Emil Rathenau und die Gründung der AEG

Mo 12.06.2017 18:00 Uhr



Die Nitra-Lampe von AEG brachte sogar die Engel ins Schwärmen. Der kaufmännische Ingenieur E. Rathenau sah entscheidende Entwicklungen voraus und erwarb Patente, mit denen er den technischen Markt vorantrieb. Bildquelle: Spiegel online 23.04.2009

Emil Rathenau legte mit der Produktion von Edison-Glühlampen und der Gründung des AEG-Vorläufers „Deutsche Edison Gesellschaft“ Grundlagen zur Elektrifizierung Deutschlands. Schritt für Schritt folgte ein ganzes Spektrum: Elektromotoren, Haushaltsgeräte, Eisenbahnen, Schreibmaschinen, Kraftwerke, Übertragungsleitungen. Doch ab den 1970er Jahren kam es zum Niedergang der AEG.

*Dipl.-Ing. Jörg Bickmann* ist als Berufsschullehrer an der berufsbildenden Otto-Brenner-Schule für Elektro- und Metallberufe in Hannover tätig.